



Drehende Windkraftanlagen: Trotz des Moratoriums hat das Land bereits für knapp 400 Windkraftanlagen eine Ausnahmegenehmigung erteilt. Foto: Büttner

# Der zweite Anlauf

Eike Ziehe hat eine neue Petition gegen Windenergie gestartet

Von Stefan Schmid

**Heide** – Mit einer Petition beim schleswig-holsteinischen Landtag will Eike Ziehe die Aufstellung neuer Windkraftanlagen per Ausnahme genehmigungen durch das Land verhindern. Fast 700 Mitzeichner hat sie zwar schon, aber sie benötigt mindestens 2000. Und die Zeit läuft.

Denselben Fehler will Eike Ziehe nicht noch einmal machen. Bereits im vergangenen November hatte die Kreistagsabgeordnete der Wählerinitiative Netzwerk Dithmarschen (WND) eine Petition gegen weitere Windkraftanlagen im Kreis Dithmarschen gestartet. Die Initiative hatte sie auf der offenen Internetplattform [Openpetition.de](http://Openpetition.de) gestartet. 2300 Unterschriften seien zusammengekommen – eine Hälfte davon online über das Portal, die andere durch einfache Unterschriftenlisten. „Genug ist genug lautete die Forderung der Petition“, sagt Eike Ziehe. Doch beim Petitionsausschuss des Schleswig-Holstei-

nischen Landtags ist sie abgeblitzt. „Die Begründung lautete, dass mit der Plattform nicht zusammengearbeitet wird.“ Also war die Aktion am Ende umsonst.



Kampf gegen neue Windräder: Die Kreistagsabgeordnete Eike Ziehe gibt nicht auf. Foto: Schmid

Nun macht sie einen zweiten Anlauf, dieses Mal geht sie den offiziellen Weg über die Petitionsmöglichkeit des Landtags. Die Stoßrichtung ist dieselbe wie damals: Ziehe möchte das Aufstellen weiterer Windkraftanlagen im Kreis Dithmarschen verhindern. Mit Sorge schaut sie nach eigenen Worten auf die Tatsache, dass das Land zwar ein Moratorium in Sachen Windenergie an Land verhängt hat, durch die Hintertür allerdings – nämlich per Ausnahme genehmigung – den Ausbau des Energieträgers mit bislang knapp 400 neuen Windkraftanlagen weiterbetreibt. Und sie fürchtet, dass bis zur Gültigkeit des gerade in Arbeit befindlichen neuen Regionalplans Windenergie weitere Windräder dazukommen. Obendrein hat sie auch noch einen fachlichen Fehler im zweiten Entwurf des Regionalplans Windenergie festgestellt: „Es wird sich auf den Landesentwicklungsplan 2010 berufen, aber der Abschnitt zur Windenergie wurde 2015 vom Oberverwaltungsgericht für nichtig erklärt“, erläutert Ziehe. Das ärgert sie maßlos, denn das sei

eine Täuschung der Öffentlichkeit.

Im Wortlaut ihrer Petition nimmt sie obendrein Bezug auf die Stellungnahme des Kreistags zum Entwurf des Regionalplans. Alle Fraktionen im Kreistag haben im vergangenen Dezember klargemacht, dass das Ende der Fahnenstange beim Aufstellen neuer Windkraftanlagen im Kreisgebiet erreicht sei. Dies müsse bis zur endgültigen Regionalplanung gelten – und zwar für alle Kreise, die sich kritisch zur Landesplanung geäußert haben.

Damit sich der Petitionsausschuss ihrer Petition annimmt, müssen mindestens 2000 Bürger die Petition online mitgezeichnet haben – bis zur Frist, die am 18. Juni abläuft. Derzeit hat Ziehe 671 Mitzeichner hinter sich. Ziehe hofft auf die erforderliche Zahl. „Ich hoffe, dass mehr Menschen den Mut haben, dort zu zeichnen.“ Denn sie müssten dies namentlich tun.

Im Internet ist die Petition auf [www.landtag.ltsh.de](http://www.landtag.ltsh.de) zu finden – einen entsprechenden Link gibt es auch auf der Seite der WND auf [www.wnd.direct](http://www.wnd.direct).